

3. März 2010 GEF C

0 3 2 2      **Kantonale Managed Care Organisation – Bericht des Regierungsrates**

**Planungserklärung: Kenntnis- und Stellungnahme**

Der Regierungsrat nimmt Kenntnis vom Antrag der vorberatenden Kommission vom 18. Februar 2010 und bezieht wie folgt Stellung:

**Planungserklärung der Oberaufsichtskommission**

1. Bei der Einführung einer kantonalen Managed-Care-Strategie im Sinne der modellhaften Entwicklung neuer Versorgungselemente und der Förderung einer besseren Vernetzung der Versorgung sind die Zielsetzungen klar zu definieren.
2. Dabei sind auch Aussagen in Bezug auf die Kosten und die Qualität der Versorgung zu machen.
3. Die angestrebten Wirkungen sind zu formulieren und mit geeigneten Indikatoren beurteilbar zu machen.



*Antrag:* Zustimmung

*Begründung:*

1. Die Zielsetzungen sind definiert: Koordination, Vernetzung, Integration von niedergelassenen Ärzten, Spitälern, Spitex, Rehabilitationskliniken, Pflegeheimen etc. werden gefördert und so die Fragmentierung der gesundheitlichen Versorgung schrittweise überwunden. Als wesentliches neues Element wird ein Care Management durch einen „Treuhänder“ bzw. Koordinator, mit einer einheitlichen Verantwortung für den Gesamtprozess von der akutmedizinischen über die Langzeit- bis zur sozialen Versorgung erprobt. So sollen vor allem für schwer und chronisch kranke Patienten optimale (patientenzentrierte) Versorgungsverläufe ohne Brüche und Doppelspurigkeiten gewährleistet werden.
2. Bei allen Schritten zur Umsetzung einer kantonalen Managed-Care-Strategie werden Kosten und Qualität in Modellversuchen untersucht und auch nach deren Abschluss fortlaufend weiter beobachtet.
3. Um die Effekte bei der Umsetzung der Managed-Care-Strategie beurteilen zu können, sind Wirkungsbereiche und gewollte Wirkungen definiert, und es werden validierte Messinstrumente und Indikatoren eingesetzt.

An die Gesundheits- und Fürsorgedirektion

Für getreuen Protokollauszug

Der Staatsschreiber: